

**1.07.011 Politisches System Deutschlands und der EU (V)**

Christina-Marie Juen

Do. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 04.04.2024)

Welche Gespenster von Weimar standen an der Wiege des Grundgesetzes? Warum sitzen so viele Fraktionen im Bundestag und welche Auswirkungen hat dies? Wer wählt welche Partei und warum? Wie werden Gesetze gemacht und welche Rolle spielt der Föderalismus? Inwiefern spielt bei all dem das Bundesverfassungsgericht eine Rolle? Und: welchen Einfluss hat eigentlich die Europäische Union und warum sind die Wahlen zum Europäischen Parlament so wichtig? Diese Fragen, und noch viele weitere, werden wir im Laufe dieses Semesters beantworten. Um diese Fragen zu beantworten betrachten wir neben den zentralen Institutionen (Bundestag, Bundesrat, Bundesverfassungsgericht) auch das Wahl- und Parteiensystem Deutschlands und das Verhalten von Wähler:innen. Wir befassen uns mit dem Gesetzgebungsprozess im politischen System Deutschlands und auch der EU. Im Bereich der Europäischen Union fokussieren wir uns auf die EU-Parlamentswahlen 2024 sowie auch die zentralen Organe und deren Funktionsweise. Die Inhalte der Vorlesung werden in den Seminaren vertieft und bspw. durch Ländervergleiche mit anderen politischen Systemen erweitert. Ziel dieser Vorlesung ist es nicht nur, Sie mit grundlegenden Konzepten, Begriffen und Funktionsweisen der politischen Systeme Deutschlands und der EU vertraut zu machen, sondern Ihnen analytisches und selbstständiges wissenschaftliches Denken sowie Kenntnisse politikwissenschaftlicher Forschungsmethoden zu vermitteln.

**Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 10 Plätze**

**1.07.021 Einführung in die Sozialstrukturanalyse (V)**

Martin Heidenreich

Mo. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

In der Veranstaltung sollen die Studierenden die grundlegenden Konzepte der Ungleichheitsforschung und zentrale Ansätze zur Analyse der deutschen und europäischen Sozialstrukturen kennenlernen. Herausgearbeitet werden die Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Theorieangebote. Weiterhin sollen die methodischen Grundlagen der empirischen, insbesondere der international vergleichenden Sozialstrukturanalyse erarbeitet und die Grenzen nationalstaatlich fokussierter Ansätze aufgezeigt werden. Drittens sollen Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im historischen und internationalen Vergleich vermittelt werden. Wichtige Themen der Vorlesung sind Modernisierung, Individualisierung, Klassenstruktur, Bildung und Arbeitsmarkt, soziale Mobilität, Lebensläufe und Kohorten, Verteilung von Einkommen und Reichtum, Familie, Heiratsmärkte, Fertilität.

**1.07.031 Qualitative Sozialforschung (V)**

Sebastian Schnettler

Di. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

In der Veranstaltung sollen die Studierenden methodologische Grundlagen und methodische Ansätze qualitativer Sozialforschung und ihre Anwendung kennenlernen. Neben der Vermittlung von Kenntnissen zur Zielsetzung und den Prinzipien qualitativer Sozialforschung, liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Besprechung zentraler Erhebungs- und Interpretationsverfahren. Zudem erfolgt eine Auseinandersetzung mit Gütekriterien, Forschungsethik und den Grenzen qualitativer Forschung. In den Übungen werden typische Problemstellungen und Herausforderungen der Erhebungs- und Auswertungspraxis vertieft und ausgewählte Auswertungsstrategien praktisch angewendet.

**1.07.041 Statistik II (V)**

Lena Katharina Dahlhaus

Mo. 14:00 - 16:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

Anknüpfend an bereits erworbene einführende Kenntnisse der beschreibenden und schließenden Statistik aus der Veranstaltung Statistik I wird zunächst in die lineare Regressionsanalyse eingeführt, eine Methode, die es erlaubt, ein Merkmal auf Basis eines oder mehrere anderer Merkmale vorherzusagen und die Stärke des damit beschriebenen statistischen Zusammenhang zu bestimmen.

Aufbauend auf die lineare Regression, die auf metrische abhängige Variablen zugeschnitten ist, wird im Anschluss die Familie der generalisierten linearen Modelle (GLM) vorgestellt. Zu dieser Modellfamilie gehören Regressionsmodelle, die geeignet sind, unterschiedlich skalierte abhängige Variablen im Rahmen der Regressionsanalyse zu untersuchen. Dazu gehört z.B. die logistische Regression, die zum Einsatz kommt, wenn die abhängige Variable binär kodiert ist (z.B. ja/nein) oder die Poissonregression, die zum Einsatz bei Zählvariablen kommt.

**1.07.061 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung (V)**

Tonio Oeffering

Mi. 08:00 - 10:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

In dieser Vorlesung werden Einblicke in die Grundlagen der politischen Bildung gegeben. Hierzu gehören u.a. die Geschichte der politischen Bildung; Theoretische Grundlagen der politischen Bildung (Beutelsbacher Konsens usw.); Klassische Theorien, Konzeptionen und Autor:innen; Politikdidaktische Prinzipien; Kompetenzorientierung in der politischen Bildung; exemplarische Inhaltsfelder; Rahmenbedingungen der politischen Bildung in Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung

**1.07.081 Internationale Beziehungen (V)**

Torsten Jörg Selck

Do. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 04.04.2024)

In der Vorlesung werden vorwiegend neuere angewandte Studien aus dem Bereich der internationalen Beziehungen diskutiert. Es geht außerdem darum, ausgehend von tagespolitischen Ereignissen politikwissenschaftliche Fragestellungen auf der theoretischen Ebene zu erarbeiten.

**1.07.092 Sociology of the European Integration (Lehrsprache Englisch) (S)**

Martin Heidenreich

Mo. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

The economic, legal and political integration of Europe is at the core of the process of European integration. In addition to the political transformations induced by the creation, enlargement and deepening of the European Union particularly since the 1990s, European integration has given rise to a fundamental transformation of social relations and the life worlds of people. While in the postwar period, daily life took place primarily in the framework of nation-states, the opening of hitherto largely nationally regulated and limited social fields and spaces has fostered increasing cross-border contacts and a stronger transnationalisation of social interactions, attitudes and interpretations. This transnationalisation of social fields and spaces as a result of European integration lies at the heart of the research on horizontal Europeanization and also of this seminar.

In the first part of the class, a broad overview on the process of European integration, major EU institutions and policy fields will be given. In the second part, horizontal Europeanisation processes in different social fields are analysed, as well as the related conflicts and bargaining relations and their impact on patterns of social inequality. Complementary to the Europeanisation of social fields, the Europeanisation of social space (P. Bourdieu) will be analysed, taking as an example the transnationalisation of everyday practices, collective memories and reference groups of social inequalities. This raises the question how field-specific and space-specific Europeanisation processes are related. In addition, different modes of Europeanization (power/coercion, competition, communication and cooperation) will be analysed. Given the profound crisis of European integration in the wake of the Euro crisis, the final part of the course will emphasise the analysis of conflicts and tensions between national and European regulations, identifications, and patterns of integration and social inequality.

**Hinweis: Lehrsprache englisch**

**1.07.0921/211 Income and labour market inequalities in a comparative perspective (Lehrsprache Englisch) (S)**

Martin Heidenreich

Mo. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

In industrialized societies, participation in social life is closely linked to income from work and thus access to the labor market. The course starts with the question which occupational structures characterize the German and European labor market and where dividing lines between "outsiders" and "insiders" on the labor market run. This is particularly relevant for the egalitarian employment regimes of Europe. In the first part of the seminar, the focus will be on approaches to and empirical research on the "inequality of income opportunities". Afterwards, interrelations between selected social groups (long-term unemployed, young people, migrants and women) and relevant institutional conditions (social security systems and activation policies, education systems and protection clauses, family policies, technological developments and social redistribution policies) are discussed.

**Hinweis: Lehrsprache englisch**

**1.07.093 Innovationssoziologie (S)**

Ricarda Schmidt-Scheele

Di. 08:00 - 10:00

(wöchentlich, ab 09.04.2024)

In einer Wissensgesellschaft spielen Innovationen eine zentrale Rolle. Dabei beinhalten Innovationen nicht nur die Neuerfindung und Neukombination von Wissen in neuen oder verbesserten Produkten und Dienstleistungen, sondern setzen auch deren erfolgreiche Markteinführung voraus. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Fragen, wie, warum und unter welchen Bedingungen Innovationen entstehen und sich in der Gesellschaft durchsetzen. Dazu beleuchten wir Innovationen als komplexe Prozesse, in denen intendierte, aber auch ungeplante und unkontrollierbare Entwicklungen zusammenwirken. Im Laufe des Seminars erarbeiten wir verschiedene Definitionen von Innovationen und theoretische Ansätze der Innovationsforschung: von einer individualistischen Perspektive zu Innovationszyklen und -modellen, Innovationsnetzwerken und -systemen. Über die verschiedenen Themen hinweg diskutieren wir Anwendungsbeispiele, u.a. aus den Bereichen Digitalisierung und Energie.

**Hinweis: Da das Seminar von der aktiven Teilnahme aller Studierenden lebt, verpflichten sich auch die Gasthörenden dazu, die vorbereitenden Texte (größtenteils englischsprachige Fachartikel) zu lesen und sich in den Sitzungen an den Diskussionen zu beteiligen. Die Einführungstexte zum Seminar werden Ihnen über Stud.IP zur Verfügung stehen.**

**Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörende ist beschränkt: 2 Plätze**

**1.07.0931 Techniksoziologie (S)**

Ricarda Schmidt-Scheele

Di. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

Es scheint, als seien wir heute mehr denn je von Technologien umgeben – sowohl im Privaten als auch im Arbeitsleben strukturieren sie unser Handeln und Denken. Die Frage, welche Rolle Technologien und Innovationen für die gesellschaftliche Entwicklung spielen, beschäftigt die Sozialwissenschaften seit langer Zeit. Während Innovationen eher für das „Neue“ und das Durchbrechen von Institutionen stehen, scheint Technik, eher das Handfeste, das Stabilisierende und das Strukturierende in der Gesellschaft zu symbolisieren. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Technik aus soziologischer Perspektive und diskutieren verschiedene Theorien und Ansätze der Techniksoziologie. Dabei nehmen wir besonders die unterschiedlichen Perspektiven auf das Wechselspiel zwischen technischer und gesellschaftlicher Entwicklung in den Blick: Inwieweit determiniert die Technik die Gesellschaft und wie können Technologien als Manifestierung von gesellschaftlichen (Macht-)Verhältnissen verstanden werden? Über die verschiedenen Themen hinweg diskutieren wir Anwendungsbeispiele, u.a. aus den Bereichen Digitalisierung und Energie.

**Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörende ist beschränkt: 2 Plätze**

**1.07.101 Globalisierung und Gesellschaft (pb398) (V)**

Jannika Mattes

Mo. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

In der Veranstaltung werden zentrale Aspekte der Globalisierung im Hinblick auf ihre Ursachen und Folgen sowie in Bezug auf die Herausforderungen für die Reorganisation von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur behandelt. Vorgestellt werden grundlegende sozialwissenschaftliche Analysen der zunehmend grenzüberschreitenden Reichweite gesellschaftlicher und politischer Prozesse. Das Konzept der Globalisierung verweist darauf, dass die innerstaatlichen Herausforderungen, vor die sich Politik und Wirtschaft gestellt sehen, zunehmend enger mit weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den äußeren Beziehungen von Staaten verknüpft sind. Gleichzeitig geht die Verbreitung neuer Transport-, Informations- und Kommunikationstechnologien mit einer zunehmenden Öffnung nationaler Wirtschaftsräume und einer Intensivierung transnationaler Beziehungen einher. Dies dokumentiert sich auch in der Zunahme internationaler Migrationsprozesse. Der Wandel, der mit der zunehmenden Öffnung und der verstärkten Verknüpfung nationalstaatlicher Gesellschaften einhergeht und der mit dem Begriff der Globalisierung zusammengefasst wird, verändert auch die Themen der Sozialwissenschaften. Daher wird es in dieser Vorlesung darum gehen, die mit der Globalisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verbundenen Tatsachen zu erfassen.

Hierfür gliedert sich die Vorlesung in drei Blöcke. Im ersten Block werden wir Globalisierung und globale Vernetzung aus verschiedenen theoretischen Perspektiven kennenlernen. Dabei geht es auch darum, Grenzen von Globalisierung zu erkennen. Im zweiten Block wenden wir uns einzelnen Feldern zu, in denen wir Globalisierung beobachten können. Dazu gehören Migration, Kultur, Wirtschaft, multinationale Unternehmen und Politik. Abschließend betrachten wir Folgen der Globalisierung: Hierzu gehören Armut und Ungleichheit, Klimaschutz und die Rolle von Entwicklungsländern im Globalisierungsprozess.

**1.07.101 B Globalisierung und Gesellschaft für das Modul sow113 (MEd Politik-Wirtschaft) (V)**

Jannika Mattes

Mo. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

In der Veranstaltung werden zentrale Aspekte der Globalisierung im Hinblick auf ihre Ursachen und Folgen sowie in Bezug auf die Herausforderungen für die Reorganisation von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur behandelt. Vorgestellt werden grundlegende sozialwissenschaftliche Analysen der zunehmend grenzüberschreitenden Reichweite gesellschaftlicher und politischer Prozesse. Das Konzept der Globalisierung verweist darauf, dass die innerstaatlichen Herausforderungen, vor die sich Politik und Wirtschaft gestellt sehen, zunehmend enger mit weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den äußeren Beziehungen von Staaten verknüpft sind. Gleichzeitig geht die Verbreitung neuer Transport-, Informations- und Kommunikationstechnologien mit einer zunehmenden Öffnung nationaler Wirtschaftsräume und einer Intensivierung transnationaler Beziehungen einher. Dies dokumentiert sich auch in der Zunahme internationaler Migrationsprozesse.

Der Wandel, der mit der zunehmenden Öffnung und der verstärkten Verknüpfung nationalstaatlicher Gesellschaften einhergeht und der mit dem Begriff der Globalisierung zusammengefasst wird, verändert auch die Themen der Sozialwissenschaften. Daher wird es in dieser Vorlesung darum gehen, die mit der Globalisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verbundenen Tatsachen zu erfassen.

Hierfür gliedert sich die Vorlesung in drei Blöcke. Im ersten Block werden wir Globalisierung und globale Vernetzung aus verschiedenen theoretischen Perspektiven kennenlernen. Dabei geht es auch darum, Grenzen von Globalisierung zu erkennen. Im zweiten Block wenden wir uns einzelnen Feldern zu, in denen wir Globalisierung beobachten können. Dazu gehören Migration, Kultur, Wirtschaft, multinationale Unternehmen und Politik. Abschließend betrachten wir Folgen der Globalisierung: Hierzu gehören Armut und Ungleichheit, Klimaschutz und die Rolle von Entwicklungsländern im Globalisierungsprozess.

**1.07.108 Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft (S)**

Martin Heidenreich

Di. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 09.04.2024)

Termine am Dienstag, 02.04.2024 10:00 - 11:45, Ort: V03 0-C003

In diesem Seminar wird das Thema Arbeit und Organisation aus soziologischer Perspektive behandelt. Es werden Kenntnisse über die moderne Organisations- und Arbeitsgesellschaft vermittelt und ein Überblick über klassische und neuere organisationstheoretische Ansätze und über grundlegende organisationssoziologische Themen (Ziele, Strukturen, Mitglieder und Wandel von Organisationen) vermittelt. Weiterhin werden die institutionelle Regulierung von Arbeit in ausgewählten Dimensionen (Beruf, industrielle Beziehungen, Arbeitsmarkt und Ungleichheiten) diskutiert und auf aktuelle Diskussionen über die Entgrenzung, Flexibilisierung und teilweise Prekarisierung der Arbeit eingegangen.

**1.07.111 Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung (V)**

Jonas Barth

Mi. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

In diesem Modul werden für moderne Gesellschaften bedeutsame Strukturen und strukturelle Trends besprochen. In diesem Semester geht es um die Frage, welche Bedeutung Gewalt zukommt für die Form, in der Akteure in modernen Gesellschaften eingebunden sind.

In der Vorlesung werden neben allgemein soziologischen Fragen der Gewaltforschung exemplarisch unterschiedliche gesellschaftliche Felder im Hinblick auf das in ihnen eingelassene Gewaltverhältnis thematisiert und schließlich gesellschaftstheoretisch synthetisiert, wie staatliche und nicht-staatliche Gewalt mit der Differenzierungsstruktur moderner Gesellschaften zusammenhängen.